



Kirche und Geld

Seite 8

Mut

Seite 3

Milch und Honig

Seite 4

03 | Kernwort

Pfarrer Bernhard Botschen darüber, wie uns die Bibel zum Mut auffordert und von Menschen erzählt, die Neues wagten, nicht wissend, ob es sich bewähren würde.

04 | Limmattal

Die Pfarrer Christoph Frei, Dan Warria und Christoph Morf über das Land, wo «Milch und Honig fliessen» und die Familiengottesdienste zum Erntedankfest in Dietikon, Weiningen und Schlieren.

08 | Thema

Gotteslohn, bare Münze und Werte: Kirchengemeindeschreiber Heiri Brändli über die Finanzierung der Kirche – woher kommt das Geld der Kirche und was macht sie damit?

14 | Glaube im Alltag

Werner Hogg über die Limmattaler Buchhaltung, finanzielle Gesundheit sowie das Verhältnis zwischen Zahlen, Kirche und Menschen.

15 | Kirche entdecken

plusbildung – Dachverband für ökumenische Erwachsenenbildung lanciert die «Bildungswoche» in Bern, Fribourg, Lausanne und Zürich. Portrait einer Initiative für die Zukunft der Gesellschaft.

16 | Interview

Geht der Kirche das Geld aus? Im Gespräch mit Pierre Dalcher, SVP-Kantonsrat, über die Finanzierung der Kirche.



Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook



06 | Limmattal

10 | Dietikon

11 | Schlieren

12 | Weiningen

13 | Wege des Lebens

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden
Dietikon, Schlieren, Weiningen
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

Redaktionsteam

Heinrich Brändli, Doris Zürcher, Werner Hogg,
Christoph Frei, Peter Bamert,
Daniela Siebertz, Walter Alan Gfeller

Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, www.stuckikommunikation.ch

Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

Druck

Jordi Druckerei, www.jordibelp.ch

Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich
Ausgabe 77 / 7. Jahrgang

Adressen

Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47
8953 Dietikon
044 745 59 59
sekretariat@ref-dietikon.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

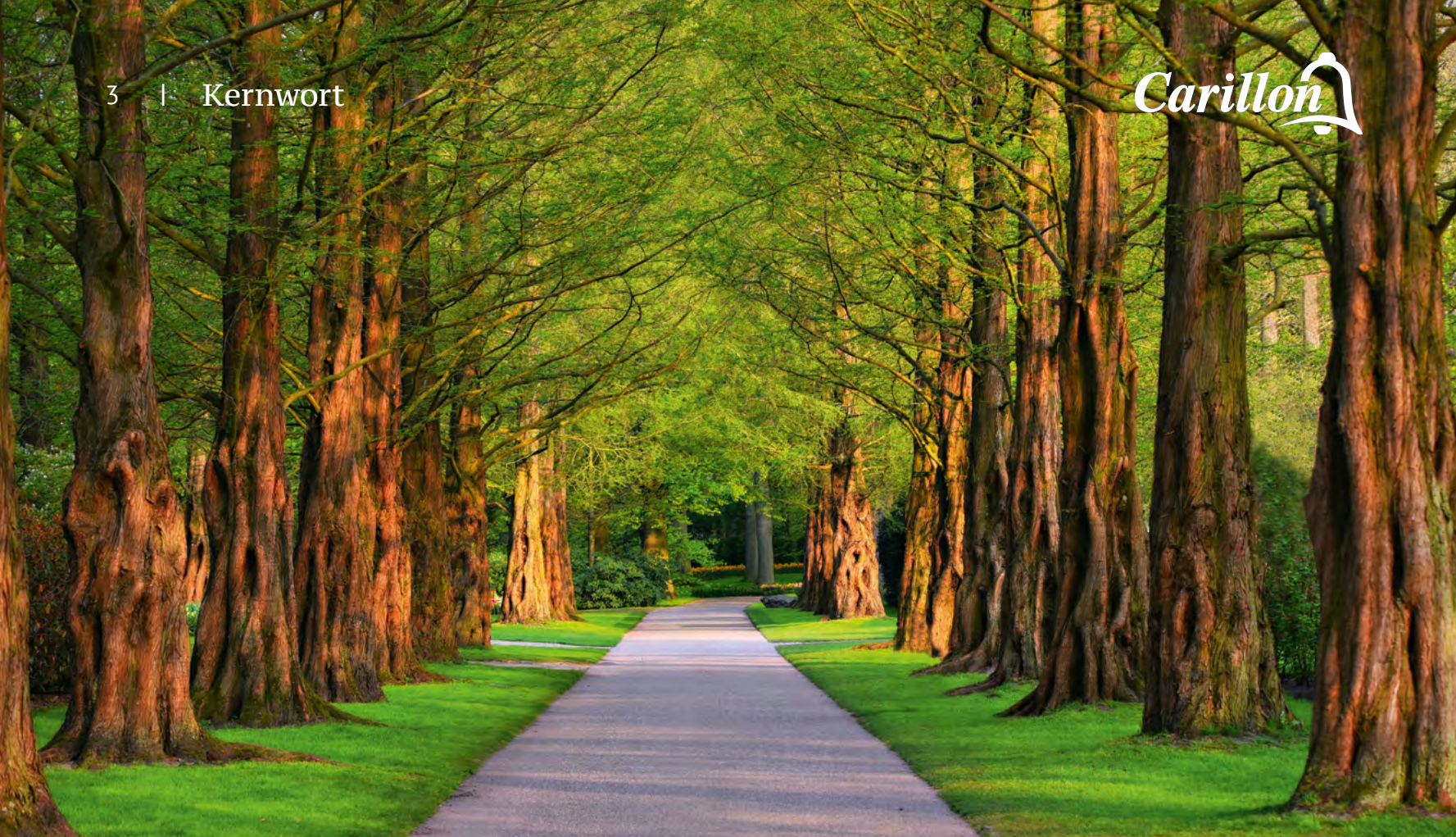
Kirchgasse 5
8952 Schlieren
043 433 60 20
sekretariat@ref-schlieren.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b
8954 Geroldswil
043 500 62 72
sekretariat@kirche-weiningen.ch

Bildquellen

Seite 1: Adobe Stock
Seite 2: Freepik
Seite 3: Pixabay
Seite 4: iStock
Seite 5: Philipp Neukom
iStock
ZVG
Seite 6: ZVG, iStock, Foto Welti
Seite 7: Foto Welti
Seite 8: Adobe Stock
Seite 9: -----
Seite 10: ZVG, Adobe Stock
Cevi Dietikon, Pixabay
Seite 11: Flickr,
Jean Jacques Bertschi, Pixabay
Seite 12: iStock, ZVG, Pixabay
Seite 13: Pixabay
Seite 14: Foto Welti
Seite 15: Ökumenische Bildungswoche,
Visual «Anders weiter träumen»
(Fernrohr)
Seite 16: Thomas Stucki



Tut um Gottes Willen etwas Mutiges

«Der Geist, den Gott uns gegeben hat, macht uns nicht zaghaft. Sondern er erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.» 2.Timotheus 1,7

Manchmal geht in unserem Leben alles seinen gewohnten Gang. Der eigene Lebensweg ist klar erkennbar, logisch und ohne überraschende Wendungen.

Das ist angenehm. Aber es birgt eine Gefahr in sich. Es kann passieren, dass man – ohne es bewusst wahrzunehmen – träge wird. Man möchte keine Unruhe und geht den Weg des geringsten Widerstands. Man drückt sich um klare Entscheidungen. Man macht weiter wie bisher. Man möchte nichts riskieren.

Aber ist das wirklich die beste Art, sein Leben zu führen? Kann sich so unser ganzes Potenzial entfalten? Kann Neues entstehen? Verpassen wir den Moment, in unserem Leben etwas zu korrigieren?

Dazu drei Beispiele, die uns aus der Zaghaftigkeit holen sollen:

Gott macht Mut: In der Bibel begegnen wir Menschen, die mutige Entscheidungen treffen. Wie viel ist entstanden, weil sie ihr Leben entschlossen in die Hand nahmen! Wie oft haben sie etwas gewagt, obwohl sie nicht sicher sein konnten, ob sich der neue Weg bewährt. Das ist ihnen nicht leicht gefallen. Denn immer

und immer wieder macht Gott ihnen Mut und sagt zu ihnen: «Fürchte dich nicht!»

Paulus möchte keine Zaghaftigkeit: Paulus schreibt zwei Briefe an seinen Begleiter Timotheus. Timotheus hat es wegen seiner Jugend nicht immer leicht. Manchmal wird er unsicher und nimmt sich selbst zurück. Ihm schreibt Paulus: «Der Geist, den Gott uns gegeben hat, macht uns nicht zaghaft. Sondern er erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.» (2.Timotheus 1,7).

Zwingli will Mutiges sehen: Zwingli, dem Zürcher Reformator, war Entschlossenheit wichtig. In einem Brief schreibt er seinen Mitstreitern: «Tut um Gottes Willen etwas Mutiges.» Zwingli gibt ihnen keine Empfehlungen oder Ratschläge. Stattdessen sagt er zu ihnen: Wenn ihr zusammen überlegt und plant, wie es weitergehen könnte – seid um Gottes Willen nicht ängstlich. Seid mutig!

«Fürchte dich nicht!» «Sei nicht zaghaft!» «Sei mutig!» Ich wünsche mir, dass diese Sätze mich durch mein Leben begleiten. Ich habe meine Familie, meinen Beruf und mein Leben vor Augen. Ich möchte mich nicht durch Angst blockieren lassen, sondern lernen, «um Gottes Willen etwas Mutiges» zu tun!

Pfarrer Bernhard Botschen, Weiningen

Gottesdienste zum Erntedank

Helfen Sie mit, den Erntedankgottesdienst zu schmücken

Im Erntedankgottesdienst wird die Kirche manchmal mit Erntegaben geschmückt – das sind Gemüse, Früchte oder Blumen aus dem eigenen Garten oder die Erzeugnisse daraus (zum Beispiel Konfitüre). Diese Erntegaben führen uns sichtbar vor Augen, für welche Ernte wir Gott danken können.

Für den Erntedankgottesdienst suchen wir Menschen, die aus ihrem Garten etwas zu den Erntegaben beitragen möchten. Diese Erntegaben werden anschliessend an den Gottesdienst verkauft und der Erlös geht zusammen mit der Kollekte an die Ländliche Familienhilfe.

Wenn Sie gerne etwas geben mögen, melden Sie sich bis am 6. September 2024 bei Pfarrer Christian Morf, 043 433 60 21 christian.morf@ref-schlieren.ch oder bringen Sie Ihre Erntegaben direkt in den Gottesdienst.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern.

Sonntag, 8. September 2024, 10.00 Uhr
Grosse Kirche Schlieren
Mitwirkung Trachtenchor Schlieren

Pfarrer Christian Morf, Schlieren



Familiengottesdienst zum Erntedank

Das Thema des diesjährigen Erntedankgottesdienstes lautet «Brot des Lebens». Brot ist eben der Inbegriff all dessen, was das Leben nährt und möglich macht. Dafür wollen wir im Gottesdienst danken.

Im Rahmen des Familiengottesdienstes werden drei Kinder getauft. Musikalisch dürfen Sie sich auf ein Überraschungsprogramm der Singers of Joy freuen.

Auch in diesem Jahr dürfen wir auf dem Hof der Familie Bräm zu Gast sein und den Erntedankgottesdienst feiern.

Zudem sind wir dankbar, dass sie uns im Anschluss an den Gottesdienst einen feinen Apéro offerieren.

Sonntag, 29. September 2024, 10.00 Uhr
Bauernhof Im Basi, Dietikon

Pfarrer Dan Warria, Dietikon

Wo Milch und Honig fliessen Familiengottesdienst zum Erntedank

Passend zum Erntedanktag fragen wir uns, was es mit diesem in der Bibel erwähnten geheimnisvollen Land auf sich habe, in dem Milch und Honig fliessen. Mitwirken wird der Kirchenchor unter der Leitung von Markus J. Frey. Zudem ist Taufsonntag.

Anschliessend Kirchenkaffee und ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung (siehe Kästli).

Sonntag, 29. September 2024, 10.15 Uhr
Kirche Weiningen

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen

Ausserordentliche Kirchgemeindever- sammlung

Mit dem Weggang von Pfarrer Bernhard Botschen muss die dann vakante Stelle durch die Pfarrwahlkommission neu besetzt werden. Gestützt auf die Kirchenordnung muss die Pfarrwahlkommission durch die Kirchgemeindeversammlung gewählt werden. Wir führen daher eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung durch, zu welcher Sie herzlich eingeladen sind.

Traktanden:

1. Festlegen Anzahl Mitglieder der Pfarrwahlkommission
2. Wahl der zusätzlichen Mitglieder der Pfarrwahlkommission
3. Wahl des Präsidiums der Pfarrwahlkommission

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.kirche-weiningen.ch.

Sonntag, 29. September 2024
11.45 Uhr
Kirche Weiningen

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber





Musiksprützer am Herbstmarkt Schlieren

Gemütliches Schlendern durch die Reihen der Stände. Probieren verschiedener kulinarischer Köstlichkeiten. Stöbern nach verborgenen Schätzen am Kinderflohmarkt. Irgendwann wird es heiss und die Beine mögen nicht mehr so recht. Da hört man aus der Kirche fröhliche Orgelmelodien. Das ist der richtige Moment für eine Pause vom Markttreiben im kühlen Kirchenschiff!

Vier Kurzkonzerte mit vier Organisten aus der Region machen die Auszeit zu einem musikalischen Erlebnis:

- **10.00 Uhr** mit Philipp Neukom
Reformierte Kirche Schlieren
- **11.00 Uhr** mit Bernhard Hörler
Katholische Kirche Dietikon
- **13.00 Uhr** mit Simon Nadási
Katholische Kirche Schlieren
- **14.00 Uhr** mit André Lichtler
Reformierte Kirche Dietikon

Samstag, 7. September 2024 Grosse Kirche Schlieren

Philipp Neukom, Kirchenmusiker, Schlieren



Body'n brain - Bewegtes Hirn-Training Das etwas andere Gedächtnistraining

Möchten Sie erfahren, wie Sie...

- spielerisch Ihr Kurz- und Langzeitgedächtnis trainieren können?
- Körper und Geist aktivieren und damit bis ins hohe Alter fit bleiben?
- effektiv Alzheimer und Demenz vorbeugen können?
- Ihre Vitalität und Lebensfreude steigern können?
- Ihre Schlafqualität enorm verbessern können?
- zur aktiven Sturzprophylaxe beitragen?

Dann schnuppern Sie in diesen zwei Stunden rein in Theorie, Idee und praktische Übungen von Body'n brain. Wir versprechen, es wird Spass machen.

Referentin:
Nicole Hugentobler, body'n brain Trainerin

Kollekte

Mittwoch, 18. September 2024, 14.00 Uhr
Gemeindesaal Büel, Unterengstringen

Anmeldung erwünscht via Telefonnummer
043 500 62 77 (Anrufbeantworter).

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Konzert «Barockes Tagebuch»

Die Reformierte Kirche Dietikon freut sich, das Ensemble «La Petite Écurie» als Gast zu begrüssen. Lebhaft und erfrischende Musik erwartet Sie an diesem Abend unter dem Motto «Barockes Tagebuch».

La Petite Écurie ist eine Oboengruppe, die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten aufführt: zwei Oboen, Taille, Fagott und Schlagzeug.



Der Name des Ensembles bezieht sich auf die »Grande Écurie«, eine musikalische Ein-

richtung am königlichen Hof von Ludwig XIV. in Versailles, wo die meisten seiner Bläser beschäftigt waren.

Im Mittelpunkt des breit gefächerten Repertoires des Ensembles steht die Originalmusik für Oboenorchester. Von zeitgenössischen und traditionellen Kompositionen für Oboenorchester bis hin zu durchdachten Bearbeitungen von Orchesterstücken zeigt La Petite Écurie ein grosses Interesse an der Erforschung der Tiefen des musikalischen Ausdrucks.

Kollekte

Samstag, 21. September 2024, 19.15 Uhr
Kirche Dietikon

André Lichtler, Kirchenmusiker, Dietikon

Einsetzung Pfarrer Markus Saxer

Es war einmal in einer idyllischen Gemeinde namens Schlieren, wo die Menschen in Frieden und Freude lebten. Eines Tages machte sich Pfarrer Markus Saxer auf den Weg, um diese Gemeinde zu besuchen und dort die Pfarrstelle zu vertreten. Die Nachricht von seiner Ankunft verbreitete sich schnell, und die Gemeindemitglieder waren überrascht und erfreut von seiner offenen und unkonventionellen Art.

Schon bald hatte er neue Kontakte in der Gemeinde geknüpft, aussergewöhnliche Gottesdienste drinnen und draussen gefeiert und das Kino und die Filmmusik in den abendlichen Gottesdienst Einzug halten lassen. Auch organisierte er gerne das eine oder andere Fest und stand mit viel Elan am Grill, um die Besuchenden mit einer Bratwurst zu verköstigen.

Eines Tages kam in ihm der Wunsch auf, ganz Teil der Gemeinde zu werden, und er nahm den Weg der Berufung durch die Kirchengemeinde auf sich.



Pfarrer Markus Saxer

Schliesslich kam der Tag seiner Wahl an der Urne und er wurde durch die Gemeinschaft empfangen und bestätigt.

Gerührt sprach der Pfarrer: «Liebe Freunde, ich danke euch für diese herzliche Aufnahme. Ich bin gekommen, um mit euch zu teilen, zu lernen und zu wachsen. Mögen wir gemeinsam Liebe und Licht verbreiten.» «Willkommen, Pfarrer Saxer!» riefen die Gemeindemitglieder».

Lieber Markus, wir freuen uns, Dich bei uns zu haben. Deine Ansicht und Güte werden uns leiten und unsere Gemeinschaft stärken.

Nach einer wahren Geschichte

Caroline Rohrer
Kirchenpflegepräsidentin, Schlieren

Am Sonntag, 22. September 2024 um 17.00 Uhr findet die Einsetzung von Pfarrer Markus Saxer in der Grossen Kirche Schlieren statt.

Zum Gottesdienst, wie auch zum anschliessenden Apéro, sind Sie herzlich eingeladen.



Jahreskonzert

Was haben Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven und Frank Bridge gemeinsam? Ihre meisterhafte Musik wird in den Mauern der Kirche in Weiningen erklingen.

Diesmal werden nicht weniger als Musikerinnen und Musiker aus den führenden Orchestern der Schweiz, wie dem Opernhaus in Zürich und dem Kammerorchester in Basel, für Sie spielen – Anna Troxler, Violine, Alexandr Tatarino, Bratsche, Christina Chalmovská, Violoncello und Elena Vartikian-Meyer, Klavier.

Ludwig van Beethoven
Johannes Brahms
Frank Bridge

Lassen Sie sich dieses aussergewöhnliche musikalische Ereignis nicht entgehen. Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie unser Konzert!

Sonntag, 22. September 2024, 17.00 Uhr Kirche Weiningen

Elena Vartikian-Meyer
Kirchenmusikerin, Weiningen



Alessandra Boccarello

Herzlich Willkommen

Momentan werden in Schlieren und Dietikon neue Mehrfamilienhäuser gebaut. Die Wohnungen werden voraussichtlich im Frühling 2025 bezugsbereit sein. Zur Stärkung unseres Hausdienstteams haben die drei Kirchengemeinden deshalb im Juni eine neue 100%-Stelle geschaffen und ausgeschrieben.

Die Auswahl ist erfolgt. Das Hausdienstteam wird durch Alessandra Boccarello komplettiert. Sie wird in allen drei Kirchengemeinden zum Einsatz kommen. Alessandra Boccarello ist in Zürich aufgewachsen und 32-jährig. Als ausgebildete Fachfrau Betriebsunterhalt ergänzt sie unser Team bestens. Wir heissen sie herzlich bei uns im Limmattal willkommen.

Heinrich Brändli, Kirchengemeindeschreiber

Zum Abschied von Bernhard Botschen

Liebe Kirchgemeinde

Das Ende von Bernhard Botschens Amtszeit bei uns in der Kirchgemeinde Weiningen naht. Am Sonntag, 8. September 2024 um 10.15 Uhr werden wir Bernhard in der Kirche Geroldswil in einem Gottesdienst offiziell verabschieden.

Doch lassen wir erst Bernhard Botschen zu Wort kommen:

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Weiningen

Ich wechselte auf 1. Oktober 2024 in die Kirchgemeinde Otelfingen. Fast 22 Jahre habe ich in der Kirchgemeinde Weiningen verbracht. In diesen Jahren hatte ich Gelegenheit, mit vielen Menschen zusammenzuarbeiten. Im Pfarrteam arbeitete ich mit Georg Habegger, Kristian Joob, Christoph Frei und meiner Frau zusammen. Mit verschiedenen Mitgliedern der Kirchenpflege und Angestellten gestaltete ich gemeinsam das Leben dieser Kirchgemeinde. Viel Freude hat mir auch die Zusammenarbeit in den verschiedenen Freiwilligenteams bereitet. Überall sind Freundschaften gewachsen, die ich nicht mehr missen möchte. Es war schön, gemeinsam darüber nachzudenken, wie man moderne Gottesdienste, Hauskreise, Gemeindeferienwochen und Glaubenskurse gestalten kann. Vielen von Ihnen bin ich punktuell bei Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen und Besuchen begegnet. Oft ist schon nach ein bis zwei

Stunden Gespräch eine Beziehung entstanden. Auch diese kurzen Begegnungen waren für mich eine grosse Bereicherung.



Pfarrer Bernhard Botschen

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir bei all diesen Gelegenheiten entgegengebracht haben! Weil ich in der Nähe wohnen werde und meine Frau ihre Anstellung hier behält, bleibe ich der Kirchgemeinde und ihren Menschen auch in Zukunft verbunden!

Ihr Pfarrer Bernhard Botschen

Liebe Gemeinde

Es ist zum Glück ungewohnt und kommt sehr selten vor, dass man nach 22 Jahren Abschied nehmen muss. In diesen Jahren haben sich viele positive Erlebnisse angesammelt – Momente des Lachens, der Freude und des Wachstums. So durften wir zum Beispiel den Werdegang von den ersten Gehversuchen des heutigen rejoice!-Gottesdienstes bis zum etablierten professionell abgemischten und während der Pandemie sogar live geschnittene Gottesdienste miterleben, welche viele von uns in den Teams mitgestaltet haben.

Lieber Bernhard, die gemeinsamen Erfahrungen haben Spuren hinterlassen und werden positiv in Erinnerung bleiben. Möge der nächste Lebensabschnitt genauso reich an Freude und Erfolg sein! Du warst für die Gemeinde und uns stets mit einem offenen Ohr präsent. Wir werden Dich vermissen, Gottes Segen sei mit dir!

Im Namen der Kirchenpflege wünschen wir Dir weiterhin viel Mut und Energie das Gemeindeleben an Deinem neuen Wirkungsort in Otelfingen, zu bereichern.

Marco Della Rosa und Simon Plüer
Kirchenpflege Weiningen

Konfirmation vom Sonntag, 23. Juni 2024 in der Kirche Dietikon



Pfarrerin Melanie Randegger
Peter Bamert, Jugendbeauftragter
Til Beurer
Mattias Boccella
Leitani Ellington Tebora
Melina Gäckle
Enrico Gubler
Luca Iacovelli
Livia Iseppi
Sophia Killer
Tamara Kuster
Claudio Nnamezie
Fiona Remondini
Elina Schäublin
Tobias Schmid
Nico Sommer
Aaron Treyer



Gotteslohn, bare Münze und Werte

In der Kirche wird viel Arbeit für Gotteslohn geleistet. Doch ohne Geld geht es nicht. Woher bekommt die Kirche ihre finanziellen Mittel und was macht sie damit? Eine Darstellung der kirchlichen Leistungen für die Gesellschaft.

Grundsätzlich muss man bei der Finanzierung der Kirchen unterscheiden zwischen derjenigen der Landeskirche sowie derjenigen der Kirchgemeinden. Die Kirchgemeinden finanzieren sich hauptsächlich aus den Steuereinnahmen ihrer Mitglieder sowie der in der Kirchgemeinde ansässigen Firmen. Die Landeskirche hingegen erhält ihre finanziellen Mittel hauptsächlich aus dem Finanzausgleich sowie aus Beiträgen vom Kanton (jährlich rund 27 Millionen Franken).

Einnahmen aus Liegenschaften Die Steuereinnahmen sind noch immer der Hauptteil der Einnahmen der Kirchgemeinden. Allerdings erzielen die Kirchgemeinden über die Bewirtschaftung ihrer Liegenschaften weitere wichtige Einnahmen. In den Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen reichen die Steuereinnahmen normalerweise nicht, um alle Leistungen zu decken, das heisst, dass aus dem rein kirchlichen Betrieb ein Defizit resultiert. Dieses wird durch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen sowie weiteren kirchenfremden Einnahmen ausgeglichen.

Gesellschaftlicher Beitrag Die Kirchen unterstützen von ihnen mitfinanzierte Institutionen und begleiten Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen. Sie sorgen damit massgebend auch für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Durch die vielfältige Verwendung der Steuereinnahmen tragen die Kirchgemeinden dazu bei, sowohl ihre religiösen Aufgaben zu erfüllen als auch wichtige soziale und kulturelle Beiträge zur Gesellschaft zu leisten. Das soziale und seelsorgliche Engagement der Kirchen präsentiert sich dabei vielfältig. Auch im Bereich von Bildung und Kultur setzt die Kirche Akzente, die nicht nur ihren Mitgliedern, sondern der gesamten Gesellschaft zugute kommen. Die Kirchgemeinden wie auch die Landeskirche tragen dadurch zu Wohlergehen und Stabilität der Bevölkerung bei und leisten einen namhaften Beitrag zugunsten einer solidarischen Gesellschaft. Selbstverständlich gehört es zum Auftrag der Kirchen, mit ihrem Wirken, besonders im Bereich des Sozialen, der Bildung und des Kulturellen, in die Gesellschaft auszustrahlen

und ihre Angebote an alle zu adressieren: «Als Volkskirche leistet die reformierte Landeskirche mit ihren Kirchgemeinden ihren Dienst in Offenheit gegenüber der ganzen Gesellschaft», heisst es in Artikel 5 der reformierten Kirchenordnung.

Wissenschaftlich belegt Wie gut das Angebot genutzt wird und welche Wirkungen der Dienst erzielt, ist allerdings nicht ganz leicht zu beziffern. Der Kanton, der den anerkannten Religionsgemeinschaften und damit auch der Reformierten Landeskirche finanzielle Beiträge in Millionenhöhe für eben diese Leistungen zahlt, will es natürlich möglichst genau wissen. Zur Bemessung dient die 2017 von der Universität Zürich durchgeführte und 2023 aktualisierte Studie «Kirchliche Tätigkeiten mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung im Kanton Zürich». Diese Studien zeigen deutlich, dass die kirchliche Arbeit für die Gesellschaft den investierten Betrag des Kantons Zürich bei Weitem rechtfertigt; übersteigt doch der durch die Kirche erzielte Gegenwert die Investition um rund einen Drittel.

Kirche vermittelt Werte Welchen Beitrag die Kirche zu Solidarität und Stabilität oder zum Sozialkapital einer offenen, demokratischen Gesellschaft leistet, wurde 2024 in einer weiteren Studie untersucht, welche von Kanton und Religionsgemeinschaften bei der Universität Zürich in Auftrag gegebenen wurde. Resultat: die anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften tragen in erheblichem Mass zur Wertevermittlung und zum Sozialkapital in Netzwerken bei. Sie sorgen für Bindungen und Freundschaften, ebenso für Netzwerke der Integration und den Aufbau persönlicher Beziehungen. Kirchen fördern ausserdem die politische Partizipation, das soziale Engagement und sie stärken durch Bildungsarbeit fachliche Fähigkeiten. Wenig überraschend, aber erwähnenswert, ist der Befund, dass Religionsgemeinschaften Begleitung bei der Sinn- und Gottessuche anbieten und zum persönlichen Wachstum beitragen. Die Studie zeigt auch, dass die Bedeutung religiöser Rituale bei Lebensereignissen, wie Geburt und Bestattung, von der Öffentlichkeit nach wie vor hoch

gewertet wird. Angebote wie Seelsorge, Altenpflege und Flüchtlingshilfe werden ebenfalls als besonders wichtig erachtet: «Die anerkannten Religionsgemeinschaften stellen der Gesellschaft Sozialkapital zur Verfügung und leisten mit ihrer Wertevermittlung einen Beitrag zu einer sozial und politisch engagierten Gesellschaft», bilanziert die Studie und weiter heisst es, liberales Christen- und Judentum förderten gesellschaftliche Integration und stellten Ressourcen für ein sozial engagiertes und friedliches Zusammenleben bereit.

Gut investiert Mit der Bezahlung der Kirchensteuer finanzieren die drei Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen eine Vielzahl von sozialen und kulturellen Angeboten. Das eingesetzte Geld wird zudem von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern indirekt noch vermehrt. Mit ihrer Arbeit zum «Gotteslohn» unterstützen sie Menschen in vielerlei Lebenslagen und dafür kann nicht genug Danke! gesagt werden.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

Quellen: Landeskirche Kanton Zürich

Gotteslohn Ein oft gehörter Ausdruck – vermutlich eine alte Dankesformel für ein gewährtes Almosen. Nach Duden bedeutet Gotteslohn, «gebührenfrei, gratis, kostenlos, unentgeltlich» zu arbeiten, also keinen monetären Lohn für eine Leistung zu bekommen. So ist der Gotteslohn die Gnade oder Belohnung Gottes, auf die man wegen einer guten Tat setzen darf.

Chancengleichheit

Die Landeskirche gleicht die Unterschiede zwischen finanziell starken und schwachen Kirchgemeinden aus. Mit dem Finanzausgleich sorgt sie für Chancengleichheit und Zusammenhalt und berücksichtigt die Bedürfnisse kleiner und grosser Kirchgemeinden sowie der Zentrumsgemeinden Zürich und Winterthur..



Junge Stimmen Zürich-Chorkonzert

Diesen Sommer ist der kantonale Zürcher Jugendchor «Junge Stimmen Zürich» bereits zum zweiten Mal in der Reformierten Kirche Dietikon zu Gast. Nach einem coronabedingten Auftritt im Freien vor drei Jahren, freut sich der Chor, dieses Mal von der optimalen Akustik der Dietiker Kirche zu profitieren und mit über 40 Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm zum Thema «Nostalgie» präsentieren zu können.

Der Projektchor Junge Stimmen Zürich wird jährlich neu zusammengestellt und besteht aus Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Kanton Zürich, welche innerhalb einer vielseitigen Probenwoche in Wildhaus (SG) ein Konzertprogramm erarbeiten und

gemeinsam eine Woche Sommerferien verbringen möchten. Nach den darauf folgenden zwei bis drei Konzertwochenenden ist das Projekt wieder abgeschlossen und somit ideal für Singende, die gerne projektartig proben und auftreten.

Lassen Sie sich von der jugendlichen Frische, dem fantastischen Chorklang und der ansteckenden Singfreude der «Jungen Stimmen Zürich» begeistern!

Sonntag, 8. September 2024, 17.00 Uhr
Kirche Dietikon

André Lichtler, Kirchenmusiker, Dietikon

Cevi-Jubiläum 42 Jahre Cevi Dietikon

Schon sind es 42 Jahre her, seit der Cevi Dietikon gegründet worden ist. In diesen 42 Jahren sind viele Samstagnachmittage, Herbst-, Pfingst- und Sommerlager und vieles andere geplant und durchgeführt worden. Im Jubiläumsjahr hat der Cevi Dietikon rund 120 Mitglieder, mit Ihnen und der ganzen Bevölkerung, möchten wir gerne das Jubiläum zusammen feiern.

Das OK hat für die beiden Jubiläumstage vom 27. und 28. September 2024 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

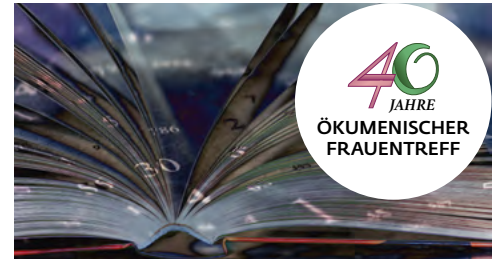
Am Freitagabend wird es ein lässiger Abend für alle Cevi-Leiter und Cevi-Leiterinnen der Region Zürich geben.



Der Hauptteil des Jubiläums ist dann am Samstagnachmittag von 12.00 - 16.00 Uhr. Es wird ein tolles Programm mit viel Spiel, Spass, Speis und Trank für alle Cevianerinnen, Cevianer, Familien, Freunde und alle anderen, die mit uns das Jubiläum feiern möchten, geben.

Samstag, 28. September 2024
12.00 bis 16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Peter Bamert, Jugendbeauftragter, Dietikon



40 Jahre Ökumenischer Frauentreff Und die biblische 40

Welche Geheimnisse hinter den biblischen Zahlen stecken wird uns Niklas Gerlach, Vikar der Katholischen Kirche Dietikon, näher erläutern. Dadurch können sich neue Erkenntnisse und Erklärungen für den eigenen Lebensweg eröffnen.

Freitag, 13. September 2024, 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Team Ökumenischer Frauentreff, Dietikon



Wiedereröffnung Kinderhüeti

Wir freuen uns, dass wir mit Olga Wettstein eine neue Betreuungsperson für unsere Kinderhüeti gefunden haben. Diese wird neu am Dienstag- und Freitagmorgen jeweils von 9.00 - 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus angeboten. Willkommen sind Kinder ab ca. 1.5 Jahren bis zum Kindergarten. Gemeinsam wird gespielt, gebastelt und gesungen. Auch ein kleiner Znüni darf nicht fehlen. Unterdessen dürfen sich die Eltern für einen Moment erholen oder in Ruhe einen Termin wahrnehmen.

Interessierte melden sich für weitere Informationen direkt bei
Olga Wettstein, 078 240 09 25
olga.wettstein@ref-dietikon.ch

Das Angebot soll für alle offen sein.
Kosten:

Fr. 10.-- pro Kind inkl. kl. Znüni
Fr. 15.-- für 2 Kinder (Geschwister)
Sollte die Finanzierung für Sie ein Problem sein, melden Sie sich bitte bei
Miriam Trachsel, Sozialdiakonin
076 501 59 40
miriam.trachsel@ref-dietikon.ch

Miriam Trachsel, Sozialdiakonin, Dietikon



Suppe für Alle

Wir geniessen die Gemeinschaft bei einer wärmenden, währschaften Mahlzeit. Guten Appetit!

Beitrag CHF 6.00, inkl. Kaffee und Dessert

**Mittwoch, 11. September 2024, 12.00 Uhr
Stuben Stürmeierhuus, Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren



Nachmittag für Junggebliebene

Schwyzerrögeliquartett
Guetti Kollege

Die vier Musikerinnen und Musiker spielen mit Schwyzerrögel und Kontrabass Schweizer Volksmusik, sowie mit der Steirischen Harmonika Musik aus Österreich und Oberkrain.

Mit Kaffee und Kuchen
Kollekte



**Mittwoch, 25. September 2024, 14.30 Uhr
Saal Stürmeierhuus, Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren



Miteneand-Füreneand Fäscht

Mit einem ökumenischen Gottesdienst startet das Fest, danach wird ein Apéro und das Mittagessen serviert. Das Essen ist kostenlos.

Im Gottesdienst tritt die Band «noi insieme» des Vereines insieme auf, am Nachmittag im Saal wirkt die Tanzgruppe mit. Der Verein insieme fördert und unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige.

Anmeldung für das Mittagessen bis
Mittwoch, 25. September 2024 an
Heidi Bertschi, Sekretariat des Vereines in-
sieme Limmattal & Amt
heidi_bertschi@bluewin.ch
076 518 11 95 oder 044 700 66 33.

**Sonntag, 6. Oktober 2024
11.00 Uhr, Grosse Kirche, Schlieren
12.15 Uhr, Saal Stürmeierhuus, Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

Schlieremer Adventsfenster 2024

Es ist Spätsommer. Wenn Sie zum Fenster hinausschauen, dann sehen Sie, wie die Natur immer noch blüht und grünt. Es wird sich jedoch bald ändern, der Herbst steht vor der Tür und der Winter naht ebenfalls. Wenn wir von der Winterzeit hören, denken wir an Weihnachten und die vorangehende Adventszeit.



Das Fensterbild ist jetzt leer. Wie schön ist es, wenn in dieser spannenden Zeit die Fenster zum Leuchten gebracht werden. Deshalb freuen wir uns, wenn traditionsgemäss 24 Fenster bunt geschmückt werden.

Einige Familien haben sich bereits für ein dekoriertes Fenster angemeldet, es hat jedoch noch Lücken im Gestaltungsplan, deshalb sind wir froh, noch Gestalter und Gestalterinnen zu finden. An jedem Tag im Advent öffnet sich irgendwo in Schlieren ein weiteres Adventsfenster. Eine grossartige Möglichkeit, Freunde, Nachbarn und neue Leute kennenzulernen und das gemütliche Beisammensein zu geniessen!

Sie können an Ihrem «Adventsfenstertag» zwischen 18.00 und 20.00 Uhr etwas Warmes zum Trinken, Guetzli oder Gebäck bereitstellen oder auch nur ein stilles Fenster öffnen.

Das Adventsfenster wird vom Eröffnungsdatum an jeden Abend bis am 24. Dezember jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet.

Fühlen Sie sich angesprochen, Sie bekommen die nötigen Informationen bei
Ursula Räbsamen
079 425 69 58
adventsfenster.schlieren@outlook.de

Ursula Räbsamen, Schlieren



Am Schatten

Sommerlicher Abendgottesdienst in Unterengstringen

Hinter den Häusern von «Belano Zuhause», an der Bergstrasse 5 und 7, dort wo früher das reformierte Pfarrhaus stand, dürfen wir auch dieses Jahr einen Abendgottesdienst feiern.

Festbänke werden aufgestellt und darüber ein Zeltdach gespannt. So sind wir «am Schärme», falls es wieder einmal regnen sollte, und am Schatten, falls die Sonne brennt. Letzterem gehen wir im Gottesdienst mit einer poetischen Wendung aus den Psalmen, wo vom Schatten der Flügel Gottes die Rede ist, weiter nach.

Diverse Mitwirkende in Wort und Musik. Parallel zum Gottesdienst wird eine Chindhüeti angeboten.

Anschliessend: gemütliches Beisammensein, Grill und Getränke.

Eingeladen sind Erwachsene und Kinder, Gemeindeglieder, Gäste und selbstverständlich die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Häuser «Ahorn» und «Birke».

**Sonntag, 1. September 2024, 17.00 Uhr
Unterengstringen, Bergstrasse 5 und 7**

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen



Toccatissimo

Konzert Verein Neue Orgel Weiningen

Auch dieses Jahr bietet der Verein Neue Orgel Weiningen wieder einige Konzerte an. Das Konzert im September verspricht musikalischen Hochgenuss.

Toccat

Italienisch toccare, heisst schlagen, berühren. Seit dem 16. Jahrhundert ist es die Bezeichnung für ein freies, quasi improvisatorisches, aus Akkorden und schnellen Läufen gemischtes Instrumentalstück, häufig als Vorspiel zu einer Fuge. Die wohl berühmteste Toccat ist das Werk von J. S. Bach in d-Moll. Lassen Sie sich verzaubern von der virtuosen und fulminanten Klanggewalt der Toccaten.

Bernhard Leonardy war Meisterschüler bei Prof. Paul Schneider und Daniel Roth, hat seine Konzertreifepfung mit Auszeichnung bestanden und ein 5-jähriges Aufbaustudium für Konzertorganisten in der Musikakademie Basel abgeschlossen. Er ist Kantor und Organist an der Basilika St. Johann zu Saarbrücken sowie Gastdozent an vielen Hochschulen.

**Sonntag, 15. September 2024, 17.00 Uhr
Kirche Weiningen**

René Rey, Verein Neue Orgel Weiningen



Sonntagsschule

Während verschiedener Gottesdienste um 10.15 Uhr bieten wir ab dem Sonntag, 8. September 2024, wieder ein Kinderprogramm an.

Die Sonntagsschule ist offen für Kinder im Alter vom 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse und weitere Interessierte.

Die Kinder erwartet ein interessantes Programm rund um eine biblische Geschichte.

**Sonntag, 8. September 2024, 10.15 Uhr
Kirchenzentrum Geroldswil**

**Sonntag, 29. September 2024, 10.15 Uhr
Chileträff Weiningen**

Irina Dedecius, Sozialdiakonin, Weiningen

«Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.»
Psalm 103, 2

Kasualien im Juni / Juli

Taufen

Luca Fabian Hunsperger, Dietikon
Laila Kuster, Dietikon
Valentin Alonso Biber, Schlieren
Yuna Landolt, Samstagern

Eheschliessungen

keine

Bestattungen

Ulrich Roth (1945), Dietikon
Annemarie Zimmermann geb. Grau (1933), Dietikon
Magda Giovanoli (1953), Dietikon
Peter Nyffenegger (1935), Dietikon
Bruno Eggenberger (1936), Dietikon
Esther Suter geb. Siegrist (1939), Dietikon
Urs Graf (1957), Dietikon
Marcel Mohr (1940), Dietikon
Roman Jost (1959), Geroldswil
Albert Güdel (1934), Geroldswil
Susanne Berta Gsell geb. Hofstettler (1941), Geroldswil
Elisabeth Burgherr geb. Schlatter (1932), Oetwil
Udo Friedrich (1949), Oetwil
Kurt Werner Huber (1933), Oetwil
Laszlo Kovacs (1949), Schlieren
Fridolin Hösli (1941), Schlieren
Margrit Klara Hagen geb. Jost (1931), Schlieren
Georg Ernst Rutz (1938), Schlieren
Hansuli Huber (1935), Weiningen
Jakob Hintermann (1941), Weiningen
Heinz Friedrich Palme (1935), Weiningen

Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.



Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an weiteren Daten möglich.

Sonntag, 29. September 2024, Bauernhof Im Basi, Dietikon
Pfarrer Dan Warria

Sonntag, 13. Oktober 2024, Kirche Dietikon
Pfarrerin Melanie Randegger

Sonntag, 17. November 2024, Kirche Dietikon
Pfarrerin Melanie Randegger



Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.

Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 29. September 2024, Kirche Weiningen
Pfarrer Christoph Frei

Kirchliche Berufe

Die Buchhaltung

Jedes Jahr werden an den Kirchgemeindeversammlungen im Frühling der Jahresabschluss und im Herbst das neue Budget präsentiert. Damit diese Zahlen vorschriftsgemäss und vollständig vorliegen, sind wir auf transparente und nachvollziehbare Finanzaufzeichnungen angewiesen. Dafür ist unsere Buchhaltung verantwortlich. Mit 110 Stellenprozenten betreuen unsere beiden Mitarbeitenden alle drei Kirchgemeinden.

Grundlage für die Rechnungslegung der Zürcher Gemeinden und damit auch der Kirchgemeinden ist das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2), das ab 2019 eingeführt wurde. Seine Hauptelemente sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnungen.

Konkret geht es um die Erfassung aller Geschäftsvorfälle in über 14'000 Buchungen pro Jahr. Die Buchhaltung dokumentiert sämtliche finanziellen Transaktionen, wie Einnahmen, Ausgaben, Verbindlichkeiten (in Form von 2'500 Rechnungen) und Forderungen. Dazu arbeiten wir mit dem Softwareprogramm einer dafür versierten E-Government-Spezialistin.

Die Finanzabteilung erstellt regelmässige Berichte, wie die Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung. Diese Informationen geben einen Überblick über die finanzielle Lage und die Leistungen der Kirchgemeinden und helfen, ihre finanziellen Ressourcen optimal zu nutzen.

Weil die Kirchenpflegemitglieder dafür besorgt sein müssen, dass sich die Ausgaben in ihren Zuständigkeitsbereichen im Rahmen des Budgets bewegen, erhalten sie vierteljährlich von den Rechnungsführenden einen Soll-Ist-Vergleich ihrer Konti.

Zur Vorbereitung der Budgetierung erarbeitet die Buchhaltung die notwendigen Planungsinstrumente. Nach dem Jahresende fallen die Abschlussarbeiten an, die weitgehend durch die Vorschriften von HRM2 vorgegeben sind. Nach Vorliegen der Jahresrechnung werden die Revisionsstelle und die Rechnungsprüfungskommission bei ihren Kontrollaufgaben unterstützt.

Alle drei Kirchgemeinden sind im Besitz verschiedener Liegenschaften und Neubauten, die kürzlich vollendet worden oder bald fertiggestellt sind. Damit wird der Aufwand der Buchhaltung für die Verwal-

tung und Betreuung der Mietwohnungen ständig grösser. Auch die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden führt zu Mehrarbeit, da alle Leistungen gegenseitig verrechnet und verbucht werden müssen.

Zusammengefasst trägt das Buchhaltungsteam erheblich zur finanziellen Gesundheit und Stabilität einer Kirchgemeinde bei, indem es für eine klare und ordnungsgemässe Finanzverwaltung sorgt.



Laura Attenhofer

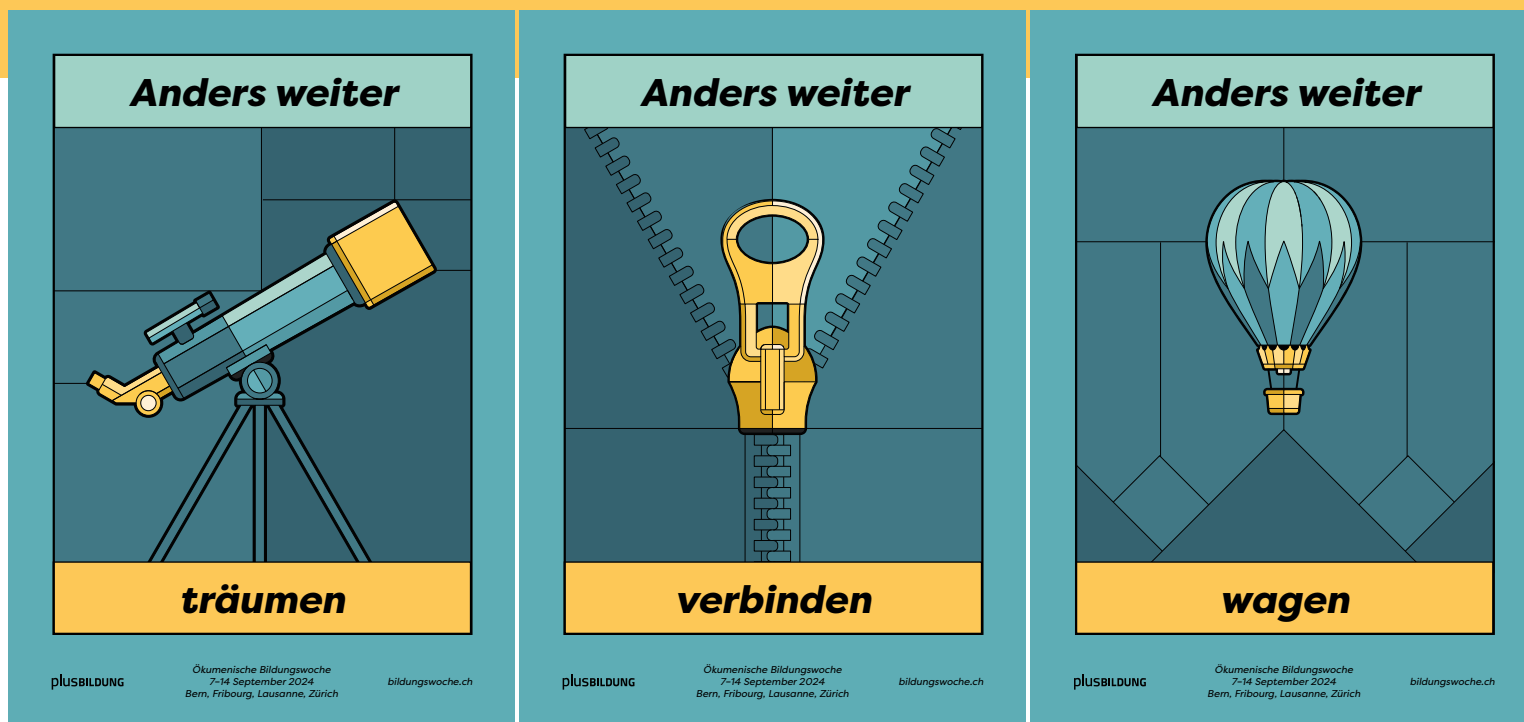
Ich arbeite seit dem 1. August 2024 mit einem Pensum von 50% in der Finanzbuchhaltung der Reformierten Kirche im Limmattal. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit sind die Liegenschaften, d.h. Führung der Anlagebuchhaltung, Vermietung der Wohnungen, Erstellen der Nebenkostenabrechnungen.

Mir bereitet die Arbeit mit Zahlen Freude, umso mehr, wenn ich dies zusammen mit einem aufgestellten Team machen darf. Ich schätze den freundlichen und respektvollen Umgang bei der Arbeit sehr.



Reto Hüslér

Im Herbst 2019 durfte ich die Buchhaltung der Kirchgemeinde Dietikon übernehmen, ein Jahr später diejenige von Schlieren und seit Ende 2022 auch die von Weiningen. Ich schätze sehr die grosse Bandbreite der Aufgaben, die zu erledigen sind. Umso mehr auch, da die vielen Zahlen im Verhältnis zwischen Kirche und Menschen stehen, sei es als Gemeindemitglieder, Behörde, Mitarbeitende, Mieterinnen und Mieter und Lieferanten.



Ökumenische Bildung für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Unter dem Motto «Anders weiter» will *plusbildung* als Dachverband ökumenischer Bildung in der Schweiz die gesellschaftliche Bedeutung kirchlicher Erwachsenenbildung sichtbar machen.

Eine sinkende Bereitschaft zum Diskurs sowie eine steigende Unsicherheit fordern unsere Gesellschaft heraus. Viele Menschen ziehen sich in eigene Welten zurück, sogenannte «Filterblasen». Mit der Bildungswoche will der Verband *plusbildung* unterschiedliche Perspektiven für die Gestaltung der Zukunft zur Sprache bringen und für die Bedeutung des Diskurses sensibilisieren.

Regionaltag Sihlcity, Zürich,

Dienstag, 10. September 2024, 16.00 bis 21.00 Uhr Anlässe und Workshops von (Auswahl): Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, Fokus Theologie, Haus Gutenberg, Kloster Bethanien, tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau und Zentrum Ranft, Kulturprogramm mit Trio Anderscht sowie Podium mit Schriftsteller Tim Krohn, Industriepfarrer Martin Dürr, TransFormation-Gründerin Sarah Heiligtag, Co-Präsidentin Klimaseniorinnen Rosmarie Wydler-Wälti, Moderation: Regula Späni (SRF).

Regionaltag, Centre Catholique Romand de Formations en Eglise, Freiburg und Jardins Divers, Eglise évangélique réformée du canton de Vaud, Lausanne,

Donnerstag, 12. September 2024, 19.00 bis 21.00 Uhr Anlässe und Workshops von (Auswahl): Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn, Evangelisch-reformierte Kirche Freiburg, katholische Kirche im Kanton Waadt.

Nationaler Tag, Zentrum Paul Klee, Bern,

Samstag, 14. September 2024, 15.00 bis 20.00 Uhr Anlässe und Workshops von (Auswahl): Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, Katholische Kirche im Kanton Waadt und Zentrum Ranft, Keynotes von Nicole Platel, Direktorin Pro Juventute und Alain Huber, Direktor Pro Senectute, Kulturprogramm mit Carlos Martinez sowie Podium mit Zukunftsexperte Andreas Walker, Wyss Academy Policy Outreach-Leiterin Tatjana von Steiger, Gesellschaftsjournalistin Lea Oetiker, Bundeskanzler Viktor Rossi, Theologe Matthias Schüz und *plusbildung*-Präsident Walter Lüssi, Moderation: Regula Späni (SRF).

Non-formale, kirchliche Bildung Nach dem Zweiten Weltkrieg sahen Kirchenmitglieder die Erwachsenenbildung als Instrument, gesellschaftliche Fragen zu verhandeln. Nicht um Mitglieder zu gewinnen, sondern als religiöse Orientierung und Reflexion mit offenem Ausgang. Zur non-formalen, kirchlichen Bildung gehören Themen wie Lebensqualität, Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Umwelt, Religion, Spiritualität, Theologie, Kunst und Kultur.

Dachverband für ökumenische Erwachsenenbildung *plusbildung* ist ein schweizweiter Verband von über vierzig Bildungshäusern, Fachstellen und Organisationen aus dem katholischen, evangelisch-reformierten und ökumenischen Umfeld. Sein Ziel ist die Stärkung christlich begründeter Erwachsenenbildung www.bildungswoche.ch



Zur Person: Pierre Dalcher (63) ist verheiratet, Vater zwei erwachsener Kinder, Augenoptiker, SVP-Kantonsrat seit 2011 und war von 2015 bis 2023 Präsident der reformierten Bezirkskirchenpflege. Er steht für einen schlanken Staat und eine tiefe Belastung der Steuerzahler www.pierre-dalcher.ch

Lesetipp Ecoplan (2022): Zukunft der Kirchenfinanzen, Bern.

Zurück zum Kern

Scharenweise treten Menschen aus der Kirche aus, die Firmensteuer und auch die kantonalen Finanzbeiträge sind unter Beschuss: geht der Kirche das Geld aus? Im Gespräch mit SVP-Kantonsrat Pierre Dalcher über die Kirchenfinanzierung

Carillon: Was halten Sie von der Kirchensteuer?

Pierre Dalcher: Die persönliche zahle ich gern. Obwohl ich selber die Kirche nicht brauche, weiss ich, dass sie soziale Dinge bietet, die sehr viel kosten würden, wenn sie der Staat machen müsste.

Im Kanton Zürich muss auch jede Firma Kirchensteuer zahlen – was umstritten ist. Wie sehen Sie das?

Meiner Meinung nach müssten Firmen freiwillig entscheiden können, ob sie Kirchensteuer zahlen oder nicht.

Welche Firma würde denn dann noch Kirchensteuer zahlen?

Das ist das Risiko der Kirche. Dann müsste sie sich eben neu organisieren. Noch hat sie die Steuern der Mitglieder und der Firmen sowie Beiträge vom Kanton als sichere Einnahmequellen. Doch irgendwann werden sich die ganzen Austritte bemerkbar machen. Deshalb fragte ich die Kirchenpflege an der Kirchgemeindeversammlung in Schlieren, was sie strategisch für die Zukunft ihrer Kirche tue. Mir fehlt nämlich das Bewusstsein dafür, dass man jetzt für die Zukunft investieren muss.

Wie meinen Sie das?

Dass die Kirche ihre Immobilien gut bewirtschaftet und Einnahmen mit der Vermietung von Wohnungen machen kann. Und die kirchlichen Räume neu denkt. Auch einmal etwas ganz Neues wagt. In England zum Beispiel gibt es Pubs in Kirchen. Man sollte diese Räume für verschiedene Zwecke nutzen können, sie wandelbar gestalten. Statt eine alte Kirche in alter Form erhalten, die Bänke rausnehmen und einen Konzertsaal anbieten, warum nicht? Das fehlt hier nämlich. Natürlich im Rahmen der Auflagen des Denkmalschutzes. Wobei dieser durchaus offen ist für solche Ideen. Es ist der Schweizer Heimatschutz, mit seinem Verbandsbeschwerderecht, der einer Nutzung nach heutigen Standards im Weg steht und letztlich einen «Ballenberg» erzwingt.

Was schlagen Sie vor?

Wir müssen zurück zum Kern, die Kirche ist aufgeblasen. Man muss herausfinden, was die Leute wollen und schauen, dass die Kirche nahe bei ihnen ist. Vielleicht braucht es nicht alles, was heute angeboten wird.

“
Die Kirche ist
aufgeblasen
”

Text: Thomas Stucki

Pierre Dalcher